

**Bachelor Professional in
Versicherungen und Finanzanlagen
Rahmenplan mit Lernzielen**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Verlages unzulässig; dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Entnahme von Auszügen oder Abbildungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Hinweis

Ist in diesem Rahmenplan von Teilnehmern und Prüfungsteilnehmern u. Ä. die Rede, sind selbstverständlich auch Teilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmerinnen gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie die Verwendung nur einer Geschlechtsform nicht als Benachteiligung empfinden, sondern dass auch Sie zugunsten einer besseren Lesbarkeit diese Formulierungsweise akzeptieren.

Herausgeber

DIHK – Deutsche Industrie- und Handelskammer

Postanschrift: 11052 Berlin | Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin | www.dihk.de

Verlag

© DIHK Verlag in der DIHK Service GmbH

Breite Straße 29 | 10178 Berlin

www.dihk-verlag.de | dihk-verlag@dihk.de

Stand

Erstauflage Mai 2025

Druck

Köllen Druck+Verlag GmbH | Hessische Straße 11 | 10115 Berlin

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
Prüfungsteil „Kundenbedarfsfelder“	
1 Lösungen im Kundenbedarfsfeld Vorsorge	3
2 Lösungen für Gewerbekunden im Kundenbedarfsfeld Sach- und Vermögensschutz	7
Prüfungsteil „Kernprozesse, Steuerung und Zusammenarbeit“	
3 Kernprozesse gestalten	9
4 Steuerung, Zusammenarbeit und Leadership	13
Anhang	
Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen	31
Abkürzungsverzeichnis	41
Feedbackbogen	43

Vorwort

Der anerkannte Fortbildungsabschluss der Höheren Berufsbildung zum „Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen“ wurde im Zuge der sich wandelnden beruflichen Aufgaben und Anforderungen an die Beschäftigten in der Versicherungswirtschaft grundlegend neu erarbeitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung am 26. November 2024 als Nachfolgeregelung für den bisherigen Abschluss erlassen. Damit wird die Fortbildungsordnung „Geprüfter Fachwirt für Versicherungen und Finanzen/Geprüfte Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen“ vom 26. August 2008 abgelöst. Die Inhalte der Verordnung (Anlage) bilden die Grundlage für den vorliegenden DIHK-Rahmenplan.

Die wirtschaftlichen, technischen, ökologischen sowie demographischen und gesellschaftspolitischen Veränderungen stellen erhöhte Anforderungen und Kompetenzbedarfe an die Versicherungs- und Finanzwirtschaft. Ebenso erfordern strukturelle Umbrüche im Arbeitsmarkt und der sich im Bereich der unternehmerischen Personalpolitik ergebende Wandel, eine hohe Fach- und Methodenkompetenz. Die Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen benötigen daher einerseits ein umfassendes und vertieftes Verständnis der betrieblichen Kernprozesse und andererseits das Verständnis der Kundenbedarfsfelder. Von diesen Experten wird unternehmerisches Denken, die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln sowie eine starke Kundenorientierung erwartet. Sich ergebende Veränderungsprozesse müssen für das Unternehmen wie auch für die Mitarbeitenden gestaltet werden.

Mit der Erarbeitung dieses Rahmenplans unter der Koordination des Berufsbildungswerks der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V. wurde den vielfältigen Anforderungen entsprochen und eine moderne Qualifikation entwickelt.

Der DIHK-Rahmenplan hat als gemeinsame Empfehlung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersachverständigen die Funktion, die Vorgaben der Verordnung aufzugreifen und spezifisch inhaltlich auszufüllen. Er bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung der Vorbereitungslehrgänge. Zudem unterstützt der Rahmenplan die Erstellung von lernzielorientierten Prüfungsaufgaben.

Das wesentliche Merkmal der beruflichen Bildung ist die Orientierung an der beruflichen Handlungsfähigkeit und somit an den Prozessen der betrieblichen Leistungserstellung. Die in der Verordnung beschriebenen Kompetenzziele sind zu erreichen. Der inhaltliche und methodische Weg ist nicht detailliert vorgegeben, da die betriebliche Praxis in der Regel mehrere Optionen ermöglicht. Daher sind die Inhalte prozessorientiert als umfassende und verzahnte Handlungsbereiche beschrieben, deren Qualifikationen verknüpft sind.

Die Inhalte sollen anwendungsbezogen im Lehrgang vermittelt werden und dabei an die vorhandenen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen anknüpfen. Die in der Verordnung und dem Rahmenplan beschriebenen Qualifikationsinhalte nehmen durch die Praxisorientierung aufeinander Bezug und ergänzen sich. Dies bildet auch die Prüfung ab.

Bei der Lehrgangsplanung sollte darauf geachtet werden, dass für die zu vermittelnden Kompetenzen der knapp bemessene Stundenrahmen für den Transfer zum praxisbezogenen Handeln und für Gruppenübungen genutzt wird. Dies erfordert auch die Bereitschaft der Teilnehmer, die Lehrgangsinhalte eigenständig vorzubereiten und zu vertiefen.

Allen, die an diesem Rahmenplan ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank!

Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern – viel Erfolg!

*Dr. Gordon Schenk
Deutsche Industrie- und Handelskammer
April 2025*

Taxonomie der Lernziele (Anwendungstaxonomie)

Die Prüfungsanforderungen des Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen sind in der Rechtsverordnung handlungsorientiert formuliert. Sie sind abgeleitet von den Aufgaben, die der Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen in den verschiedenen Bereichen eines Betriebes wahrzunehmen hat.

Der Rahmenplan ist eine Empfehlung für den Lehrgang, der auf die Prüfung vorbereitet. Er orientiert sich an den Vorgaben der in der Verordnung festgelegten Prüfungsanforderungen. Er beschreibt die Qualifikationsinhalte und deren Bestandteile, die dem Lehrgangsteilnehmer vermittelt werden sollen, damit er die Anforderungen der Prüfung erfüllen kann.

Die Anwendungstaxonomien beschreiben handlungsorientiert, wie und in welchem Umfang die Bestandteile der Qualifikationsinhalte in die Tätigkeiten des Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen eingehen. Sie sind auf das Ziel hin formuliert, also den Abschluss Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen, und beschreiben nicht den Weg dahin, also den Lehrgang und die Prüfung.

Die Taxonomie-Stufe Wissen bildet die Grundlage für alle nachfolgenden Handlungen. Da Wissen bzw. Kenntnisse ein Mittel zum sachgerechten Ausführen einer Handlung sind und somit ein Bestandteil der Handlung, werden hier korrespondierend zu herkömmlichen Taxonomien – zwei Ebenen unterschieden:

- **VERSTEHEN** beschreibt das Erkennen und Verinnerlichen von Zusammenhängen, um komplexe Aufgabenstellungen und Problemfälle einer Lösung zuführen zu können.
- **ANWENDEN** beschreibt die aus dem Verstehen der Zusammenhänge resultierende Fähigkeit zu sach- und fachgerechtem Handeln.

Die Zuordnung der Anwendungstaxonomie sieht wie folgt aus:

- **VERSTEHEN:**

ableiten, analysieren, auswerten, begründen, beurteilen, bewerten, erfassen, erkennen, erläutern, festlegen, strukturieren, unterscheiden

- **ANWENDEN:**

aufbereiten, beachten, bearbeiten, berechnen, berücksichtigen, darstellen, durchführen, einleiten, einsetzen, entwickeln, erarbeiten, ermitteln, erstellen, fördern, führen, gestalten, herbeiführen, mitwirken, optimieren, planen, prüfen, sicherstellen, steuern, überwachen, umsetzen, unterstützen, veranlassen, vermitteln, vorbereiten, vorschlagen, wahrnehmen

Konzeption mit Stundenempfehlung

Bachelor Professional in Versicherungen und Finanzanlagen

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
Prüfungsteil „Kundenbedarfsfelder“	
<i>Wahlprüfungsbereich:</i>	200 UStd.
1 Lösungen im Kundenbedarfsfeld Vorsorge	
<i>oder</i>	
2 Lösungen für Gewerbekunden im Kundenbedarfsfeld Sach- und Vermögensschutz	
Prüfungsteil „Kernprozesse, Steuerung und Zusammenarbeit“	
3 Kernprozesse gestalten	100 UStd.
4 Steuerung, Zusammenarbeit und Leadership	350 UStd.
Gesamtstunden	660 UStd.